

Die ersten Stimmen

über

RICHARD SPECHT

DIE NASE

DES HERRN VALENTIN BERGER

WIENER FILMROMAN

THOMAS MANN:

Ein reizvoller und origineller Roman . . . Ich habe ihn rasch und mit großem Vergnügen gelesen. Schon die Welt, in der er spielt, ist merkwürdig und fesselnd. Die Idee der Handlung reicht tief ins Seelische hinein und behandelt das Problem des Naturwillens und seiner Korrektur durch den Menschen, ein sehr heikles und dazu der Dichtung würdiges Problem. Zu den Glanzpunkten des Buches gehört natürlich die Gerichtsverhandlung, die alle Welt amüsieren wird.

★

STEFAN ZWEIG:

Wie ausgezeichnet ist dieses Buch geschrieben, wie flüssig in der Darstellung, wie anziehend und variabel in den Figuren . . . Jene Szene der Hypnotisierung wäre eine der fabelhaftesten, die man sich auf der Bühne denken kann.

★

1 Probeexemplar mit 40%. Bestellzettel

☐ Z

Preis: Ganzleinen M. 6.50

☐ Z

PHAIDON-VERLAG · WIEN IV